



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



GEBETE UND GOTTESDIENSTE

für verfolgte Christen

Zur Gestaltung des **RED WEDNESDAY** und für andere Anlässe

Alle Rechte vorbehalten.

© KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München

1. Auflage 2025

Impressum:

Herausgeber: KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.
Lorenzonistraße 62, 81545 München

Gestaltung: GEIGER GRAFIK-DESIGN  München

Titelbild: Der Regensburger Dom St. Peter am **RED WEDNESDAY** 2023.

Die in der Broschüre verwendeten Bibelstellen (auch der Psalmen) richten sich nach der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, hg. von den (Erz-)Bischöfen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz u. a., Freiburg-Basel-Wien (Herder) 2016.

Für die liturgischen Texte wurden folgende Werke herangezogen:
Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch, hg. von den (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof von Bozen-Brixen, Stuttgart) 2013.

Messbuch. Die Feier der heiligen Messe, hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs der Schweiz u. a., Freiburg-Basel-Wien ²1988.

Stundenbuch. Die Feier des Stundengebetes für die kath. Bistümer des deutschen Sprachgebietes, Freiburg u. a. 1978.

Inhaltsverzeichnis

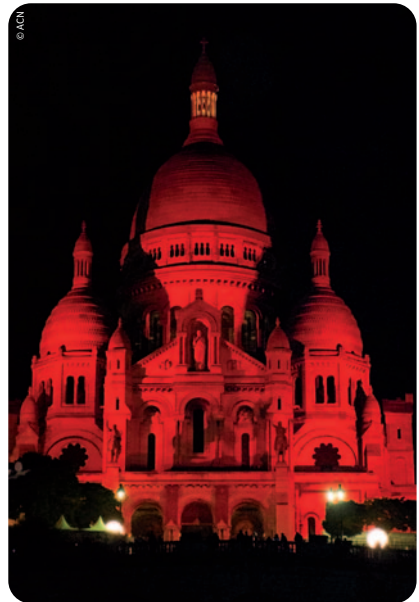
Vorwort	3
RED WEDNESDAY . Die Welt in rot für verfolgte Christen	5
Die Feier der heiligen Messe	6
Heilige Messe am RED WEDNESDAY	6
Heilige Messe für verfolgte Christen	14
Andacht/Wortgottesdienst	21
Abendlob (Vesper)	29
Betrachtungen zum Rosenkranz	38
Impulse für Predigt/Ansprache zum RED WEDNESDAY	45
Gebete	52
Weitere Materialien zum Thema Verfolgte Christen	68



Das Kolosseum in Rom in rotem Licht aus Solidarität mit verfolgten Christen.



Die Christusstatue in Rio de Janeiro



Sacré-Cœur in Paris

Liebe Pfarrei-Verantwortliche, liebe Freunde der Weltkirche,



Christenverfolgung ist auch im 21. Jahrhundert traurige Realität. Sie findet Tag für Tag statt, oft unbeachtet von der Weltöffentlichkeit.

KIRCHE IN NOT möchte den Glaubensgeschwistern eine Stimme geben, die im Stillen leiden. Darum hat unser päpstliches Hilfswerk die Aktion **RED WEDNESDAY** ins Leben gerufen.

Wir laden Pfarreien, Gebetsgruppen oder Einzelpersonen ein, in der Regel am vorletzten Mittwoch im November oder einem anderen passenden Termin für verfolgte und bedrängte Christen zu beten und Kirchen, öffentliche Gebäude oder Privathäuser rot zu beleuchten – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer.

In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Gemeinden auf der ganzen Welt diesem Gebetsaufruf angeschlossen – auch in Deutschland.

Herzlich lade ich Sie ein: Machen Sie mit beim **RED WEDNESDAY**! Setzen Sie ein Zeichen für verfolgte Christen! Weitere Informationen finden Sie unter: www.red-wednesday.de.

Diese Broschüre bietet Anregungen, wie Sie Gottesdienste, Andachten und Gebete für verfolgte und bedrängte Christen gestalten können – am **RED WEDNESDAY**, aber auch bei anderen Gelegenheiten.

Danke für Ihr Gebet und Ihre Solidarität!

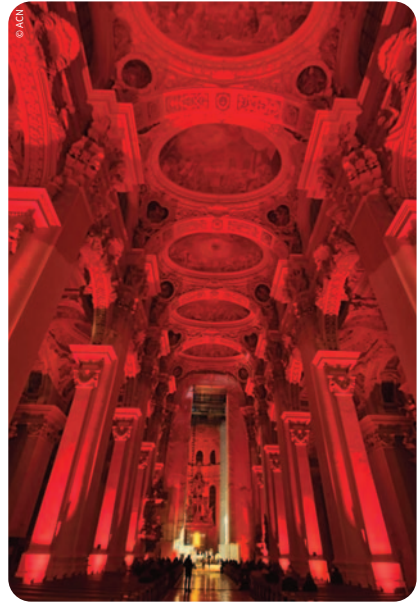
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Florian Ripka". The script is fluid and cursive.

Florian Ripka
Geschäftsführer KIRCHE IN NOT Deutschland



Die Dresdner Hofkirche
(Kathedrale Ss. Trinitatis)



Dom St. Stephan in Passau



Die Hofburg in Wien

RED WEDNESDAY

Die Welt in **Rot** für verfolgte Christen

Millionen Christen leben weltweit in einem Umfeld, in dem sie diskriminiert, an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert oder blutig verfolgt werden.

Um auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen, hat KIRCHE IN NOT (international: Aid to the Church in Need – ACN) im Jahr 2015 den **RED WEDNESDAY** ins Leben gerufen. Er findet weltweit jährlich in der Regel am vorletzten Mittwoch im November statt; Pfarreien können jedoch auch einen anderen Termin wählen, der für sie passend ist.

Sichtbares Zeichen des **RED WEDNESDAY** ist die rote Beleuchtung von Kirchen, öffentlichen Gebäuden oder Privathäusern. Die Farbe Rot erinnert an das Martyrium, das viele Christen auch heute noch erleiden.

Gleichzeitig lädt KIRCHE IN NOT alle Teilnehmer ein, an diesem Tag besonders für verfolgte Christen zu beten oder in diesem Anliegen die heilige Messe zu feiern.

Weltweit konnte KIRCHE IN NOT zusammen mit Pfarreien und Kooperationspartnern schon zahlreiche Bauwerke rot beleuchten – ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit unseren benachteiligten Glaubensgeschwistern!

Auch in Deutschland machen immer mehr Pfarreien und Kathedralen mit.
Vielleicht auch Ihre Gemeinde?

Umfangreiche Informationen zum **RED WEDNESDAY** finden Sie unter: **www.red-wednesday.de**. Wir geben auch technische Tipps, wie Sie Ihre Kirche rot beleuchten können.

Bei Fragen oder wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte unter: **redwednesday@kirche-in-not.de** oder per Telefon: **089 - 6424 888-49**.

Wir freuen uns auch über Fotos Ihrer beleuchteten Kirche oder eines anderen beleuchteten Gebäudes. Vielen Dank!

Die Feier der heiligen Messe

Hinweis: Bei allen Vorschlägen wird auf entsprechende Lieder oder Gebete im Gotteslob (GL) verwiesen.

HEILIGE MESSE AM **RED WEDNESDAY**

(Votivmesse für Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden; vgl. MB II, 1072ff.)

Eröffnungslied GL 461,1.3+4 „Mir nach“, spricht Christus, unser Held“

Einführung

Die Farbe Rot steht heute im Mittelpunkt. Wir begehen den **RED WEDNESDAY**. Mit Christen auf der ganzen Welt denken wir an Brüder und Schwestern im Glauben, die diskriminiert und verfolgt werden. Christenverfolgung ist kein Ereignis aus dem Geschichtsbuch, sondern bittere Realität – bis heute.

Wir denken an die Christen in vielen Regionen der Welt, die im Stillen leiden. Wir schauen auf sie und ihr Lebenszeugnis, wir beten für sie, wie feiern die heilige Messe für sie und mit ihnen. Wir vertrauen auf Jesu Zusage: „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden“ (vgl. Mt 16,25). Wir rufen zu Christus um sein Erbarmen:

Kyrie-Rufe

Herr Jesus, wer dir nachfolgt, erlebt wie du:
Liebe und Hass, Freundschaft und Ablehnung, Begeisterung und Kreuz.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, du bist den Weg des Leidens gegangen,
um unser Leid zu verwandeln in deinen Ostersieg.
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus, deine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
Den Verfolgten schenkst du Ausdauer und Mut.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott,
nach deinem geheimnisvollen Ratschluss
lässt du die Kirche
am Leiden deines Sohnes teilhaben.
Stärke unsere Brüder und Schwestern,
die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Gib ihnen Geduld und Liebe,
damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen
und sich als deine Zeugen bewähren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Lesung Daniel 3,25.34-43

Lesung aus dem Buch Daniel.

In jenen Tagen
sprach Asárja mitten im Feuer folgendes Gebet:
Um deines Namens willen, HERR,
verwirf uns nicht für immer;
löse deinen Bund nicht auf!
Versag uns nicht dein Erbarmen,
deinem Freund Abraham zuliebe,
deinem Knecht Isaak
und Israel, deinem Heiligen,
denen du Nachkommen verheißen hast
so zahlreich wie die Sterne am Himmel
und wie der Sand am Ufer des Meeres!

Ach, HERR, wir sind geringer geworden als alle Völker.
In aller Welt sind wir heute wegen unserer Sünden erniedrigt.
Wir haben in dieser Zeit weder Vorsteher noch Propheten
und keinen, der uns anführt,
weder Brandopfer noch Schlachtopfer,
weder Speiseopfer noch Räucherwerk,
noch einen Ort, um dir die Erstlingsgaben darzubringen
und um Erbarmen zu finden bei dir.

Du aber nimm uns an!
Wir kommen mit zerknirschtem Herzen und demütigem Sinn.
Wie Brandopfer von Widdern und Stieren,
wie Tausende fetter Lämmer,
so gelte heute unser Opfer vor dir
und verschaffe uns bei dir Sühne.
Denn wer dir vertraut, wird nicht beschämt.

Wir folgen dir jetzt von ganzem Herzen,
fürchten dich und suchen dein Angesicht.
Überlass uns nicht der Schande,
sondern handle an uns nach deiner Milde,
nach deinem überreichen Erbarmen!
Errette uns, deinen wunderbaren Taten entsprechend;
verschaff deinem Namen Ruhm, HERR!

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortpsalm GL 639,3+4 „Beim Herrn ist Barmherzigkeit, bei ihm ist Erlösung in Fülle“

Ruf vor dem Evangelium z. B. GL 174,7 (Vers: Mt 5, 6)

Halleluja. Halleluja.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

Evangelium Matthäus 16,24-27

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn einer hinter mir hergehen will,

verleugne er sich selbst,

nehme sein Kreuz auf sich

und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will,

wird es verlieren;

wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,

wird es finden.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sein Leben einbüßt?

Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Der Menschensohn

wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen

und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Fürbitten

Gütiger Gott, du bist den Bedrängten nahe und schenkst den Schwachen Kraft.
In Solidarität mit unseren verfolgten Glaubensgeschwistern bringen wir unsere
Bitten vor dich:

Für die verfolgten Christen weltweit –
in Gefängnissen, auf der Flucht, in Angst und Not:
Stärke sie durch deinen Heiligen Geist.
Schenke ihnen Trost und Hoffnung in der Dunkelheit.
Christus, höre uns.
A: Christus, erhöre uns.

Für die Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien,
die in gefährlichen Situationen Zeugnis für das Evangelium geben:
Bewahre sie vor Verzweiflung und schenke ihnen Mut und Ausdauer.
Christus, höre uns.

Für alle, die Macht und Einfluss haben.
Gib ihnen ein waches Gewissen, den festen Willen,
die Religionsfreiheit zu schützen
und Gerechtigkeit zu fördern.
Christus, höre uns.

Für alle, die sich für notleidende und verfolgte Christen einsetzen –
besonders durch das Wirken von KIRCHE IN NOT und anderen Initiativen:
Segne ihre Arbeit und schenke ihnen Kraft, Kraft und Hoffnung bei ihrem Einsatz.
Christus, höre uns.

Für unsere Gemeinden und alle Christen weltweit:
Lass uns nicht gleichgültig bleiben gegenüber dem Leid der verfolgten Christen.
Öffne unsere Herzen für ihr Schicksal, unsere Hände für konkrete Hilfe
und unsere Lippen für das Gebet.
Christus, höre uns.

Für alle, die wegen ihres Glaubens getötet wurden:
Nimm sie auf in dein Reich.
Lass ihr Lebenszeugnis nicht vergeblich sein,
sondern eine Quelle neuen Lebens und Glaubens für deine Kirche.
Christus, höre uns.

Gott, du Licht in aller Dunkelheit, du hörst das Flehen der Verfolgten.
Die Tränen der Leidenden sind dir nicht verborgen.
Wir vertrauen deiner liebenden Sorge und preisen deine Nähe
durch Christus, unseren Herrn.

Gabenbereitung GL 477 „Gott ruft sein Volk zusammen“
Hier kann ggf. eine Kollekte für die Hilfsprojekte von KIRCHE IN NOT stattfinden.

Gabengebet

Herr, unser Gott,
nimm unsere Gebete und Gaben an.
Steh allen Gläubigen bei,
die unter Verfolgung zu leiden haben.
Schenk ihnen Freude darüber,
dass sie mit Christus im Opfer vereint sind,
und gib ihnen die Zuversicht,
dass ihre Namen verzeichnet sind
im Buch des Lebens.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Präfation z. B. Präfation von den Verstorbenen II (MB II 454f.) „Der Eine, der für alle starb“ oder die Präfation aus der Votivmesse für Einheit der Christen (MB II 1064f.). Möglich sind auch das Hochgebet „Versöhnung“ und das Hochgebet für besondere Anliegen IV „Jesus, unser Bruder“ (jeweils mit eigener Präfation).

Sanctus GL 199 „Heilig ist Gott in Herrlichkeit“

Einleitung zum Vaterunser

Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott. Selbst Schwierigkeiten, Not und Tod können sie nicht davon abhalten. Ihr Lebenszeugnis wird für uns zum Vorbild des Gottvertrauens. Vereint mit ihnen beten wir: Vater unser ...

Agnus Dei GL 202 „O du Lamm Gottes“

Kommunionvers

So spricht der Herr:

In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

(Joh 16,33)

Zur Kommunionsspendung Instrumentalmusik oder GL 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“

Danklied GL 385,1+2 „Nun saget Dank und lobt den Herren“

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

festige uns durch dieses Sakrament

in der Wahrheit

und gib unseren verfolgten Brüdern und Schwestern

die Kraft, in der Nachfolge Christi das Kreuz zu tragen

und auch in der Drangsal sich freudig

zum christlichen Glauben zu bekennen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensgebet (MB II 574)

Allmächtiger Gott,
du bist der Beschützer aller, die auf dich hoffen.
Segne dein Volk,
bewahre, lenke und schütze es,
damit wir frei bleiben von Sünde,
sicher vor dem Feind
und beharrlich in deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
komme auf euch herab
und bleibe bei euch allezeit.

[**Mariengruß** GL 534,1.3+4 „Maria, breit den Mantel aus“]



Rot erleuchtetes Fenster der Kirche St. Petrus Canisius in Recklinghausen am Red Wednesday 2024.

Heilige Messe für verfolgte Christen

Zusammengestellt aus Gebeten des Messbuchs mit anlassbezogenen Adaptionen.

Eröffnungslied GL 479 „Eine große Stadt ersteht“

Einführung

Als Christen ist uns eine große Hoffnung geschenkt: Mühsal, Tod und Trauer haben nicht das letzte Wort. Durch Christus steht uns die Tür zum Leben in Fülle, ohne Ende, weit offen. Für viele Brüder und Schwestern ist das ein großer Trost – vor allem in den Weltregionen, wo sie bis heute leiden und verfolgt werden. (Am heutigen **RED WEDNESDAY** denken wir besonders an sie.)

Gerade da, wo Christen leiden, blühen oft der Glaube und das kirchliche Leben. Was auf den ersten Blick widersinnig erscheint, erschließt sich durch die Perspektive der Frohen Botschaft. So werden die verfolgten Christen auch zum Vorbild für uns.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus, durch dein Leiden und deine Auferstehung
wandelst du Hass in Liebe, Trauer in Freude, Verzagtheit in Zuversicht.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, du bleibst bei deiner Kirche
und gibst deinen Zeugen Kraft, sich zu dir zu bekennen.
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus, du führst uns zur Vollendung
und bist der Lohn deiner Diener.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet (vgl. MB II, 290)

Gott, unser Vater,
du hast uns durch deinen Sohn erlöst
und als deine geliebten Kinder angenommen.
Sieh auf alle, die an Christus glauben.
Stärke unsere Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Schenke ihnen die wahre Freiheit
und das ewige Erbe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

Lesung Offenbarung 7,9-10.13.14b-17

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah
eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen.
Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm,
gekleidet in weiße Gewänder,
und trugen Palmzweige in den Händen.
Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen:
Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt,
und von dem Lamm.

Da nahm einer der Ältesten das Wort
und sagte zu mir:
Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen,
und woher sind sie gekommen?
Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen;
sie haben ihre Gewänder gewaschen
und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes
und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel;
und der, der auf dem Thron sitzt,
wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.

Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden
und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten.

Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden
und zu den Quellen führen,

aus denen das Wasser des Lebens strömt,
und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortpsalm GL 38,1+2 (Verse 1-12) „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“

Ruf vor dem Evangelium z. B. GL 175,1 (Vers: Vgl. Mt 24,4b.13)

Halleluja. Halleluja.

Gebt acht, dass euch niemand irreführt.

Wer bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

Halleluja.

Evangelium Matthäus 10,26-33

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Fürchtet euch nicht vor den Menschen!

Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,

und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Was ich euch im Dunkeln sage,

davon redet im Licht,

und was man euch ins Ohr flüstert,

das verkündet auf den Dächern!

Fürchtet euch nicht vor denen,

die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,

sondern fürchtet euch eher vor dem,

der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?
Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde
ohne den Willen eures Vaters.
Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.
Fürchtet euch also nicht!
Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich
vor meinem Vater im Himmel bekennen.
Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gedanken zur Homilie vgl. S. 45

Fürbitten

Mit großem Gottvertrauen nehmen viele Christen weltweit Ausgrenzung,
Verfolgung oder sogar den Tod auf sich.
In Solidarität mit ihnen rufen wir zum allmächtigen Vater,
der die Not der Seinen sieht:

Für alle Christen,
die Opfer von Gewalt, Terror und Vertreibung sind.
Stärke sie im Glauben, bewahre sie in ihrer Würde
und schenke ihnen den Trost deiner Gegenwart.
Gott, unser Vater:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Schwestern und Brüder in den Weltregionen,
wo der Glaube im Verborgenen gelebt werden muss.
Gib ihnen Mut, ihre Hoffnung nicht zu verlieren,
und schenke Wege zu mehr Freiheit und Gerechtigkeit.
Gott, unser Vater:

Für alle Priester, Ordensleute und Gläubigen in Ländern,
wo sie unter Druck geraten, verfolgt oder eingeschüchtert werden –
durch Diktaturen, Korruption oder Kriminalität.
Lass ihre Treue zum Evangelium ein leuchtendes Zeichen der Hoffnung sein.
Gott, unser Vater:

Für alle, die wegen ihres Glaubens ihre Heimat verlassen mussten
und vertrieben wurden.
Schenke ihnen Orte der Sicherheit, Menschen, die ihnen helfen,
und Gemeinschaften, die sie aufnehmen.
Gib uns ein offenes Ohr und eine helfende Hand für ihre Not.
Gott, unser Vater:

Für die Kirche in Deutschland und Europa.
Lass uns nicht schweigen, wo Ungerechtigkeit geschieht,
sondern selbst zu Boten deiner Liebe und Verteidiger der Glaubensfreiheit werden.
Mach uns wachsam und gib uns Mut, wenn wir im Glauben angefragt
oder angefeindet werden.
Gott, unser Vater:

Gott, durch das Kreuz und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns erlöst
und uns eine lebendige Hoffnung geschenkt.
Wir loben und preisen dich für deine Gegenwart durch Christus, unseren Herrn.

Gabenbereitung GL 421,1+2+4 „Mein Hirt ist Gott der Herr“
Hier kann ggf. eine Kollekte für die Hilfsprojekte von KIRCHE IN NOT stattfinden.

Gabengebet (vgl. MB II, 283)

Herr, unser Gott,
du gibst uns Kraft, dir aufrichtig zu dienen.
Lass uns mit diesen Gaben dich ehren.
Gib uns Mut zum Zeugnis
und steh unseren verfolgten Brüdern und Schwestern bei.
Lass uns durch die Teilnahme an dem einen Brot und dem einen Kelch
eines Sinnes werden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation z. B. Präfation für die Osterzeit II (MB II 386f.) „Das neue Leben in Christus“; Hinweise zu anderen Gestaltungsmöglichkeiten siehe erstes Messformular.

Sanctus GL 198 „Heilig bist du, großer Gott“

Einleitung zum Vaterunser

Christus hat uns nicht den Geist der Verzagtheit geschenkt, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. In der Lebenshingabe unserer verfolgten Brüder und Schwestern wird dieser Geist spürbar. Geeint in ihm beten wir gemeinsam: Vater unser ...

Agnus Dei GL 208 „Christe, du Lamm Gottes“

Kommunionvers

Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (vgl. Röm 8,38-39)

Zur Kommunionsspendung Instrumentalmusik oder GL 443 „Im Jubel ernten, ...“

Danklied 456,1+4 „Herr, du bist mein Leben“

Schlussgebet (vgl. MB II, 280)

Barmherziger Gott,
das Sakrament der Erlösung,
das wir empfangen haben,
nähre uns auf dem Weg zu dir.
Es schenke unserem Glauben beständiges Wachstum,
den unsere bedrängten Brüder und Schwestern bezeugen.
Mit ihnen führe uns zur Fülle des Lebens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

[**Mariengruß** GL 536,1+4+5 „Gegrüßet seist du, Königin“]

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl für heilige Messen oder
Wortgottesdienste finden sich im Lektionar VIII (1986), S. 144-160.



Bischof Gerald Mamman Musa aus Katsina/Nigeria bei der heiligen Messe zum **RED WEDNESDAY** 2024 in Balderschwang.

Andacht/Wortgottesdienst

Die Andacht kann von einem Priester, Diakon oder von Laien gestaltet werden. Wenn ein Priester oder Diakon der Feier vorstellt, kann ggf. eine Aussetzung des Allerheiligsten stattfinden.

Lied GL 481,1.5-7 „Sonne der Gerechtigkeit“

Liturgische Eröffnung und Hinführung

Vorsteher (V): Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle (A): Amen.

V: Am heutigen **RED WEDNESDAY**/In dieser Andacht verbinden wir uns mit den Millionen Christen weltweit, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt, unterdrückt oder mundtot gemacht werden. Ihr Leiden ist ein stiller Schrei, der auch uns aufrütteln soll.

Wir wollen in dieser Andacht hören, beten, schweigen und singen – im Gedenken, in der Solidarität, im Vertrauen auf den Gott, der selbst im Dunkel bei den Seinen bleibt.

Lobpreis

V: Allmächtiger Gott, du bist die Kraft der Märtyrer und der Lohn deiner Zeugen. Im Mut und in der Glaubenskraft der verfolgten Christen preisen wir deine Größe und Liebe.

A: Dreifaltiger Gott, wir loben und preisen dich.

V: Ehre sei dem Vater. Er hat uns erschaffen als sein Abbild. Er führt die Schöpfung zur Vollendung. Er ist stärker als alle Bedrängnis und Finsternis.

A: Gepriesen bist Du, Gott, unser Vater, für dein Geleit.

V: Ehre sei dem Sohn. Er wurde für uns Mensch. Er hat Anfeindung und den Tod auf sich genommen, um uns zu retten. Er schenkt uns das Leben in Fülle.

A: Gepriesen bist du, Gott, Jesus Christus, für das Geschenk der Erlösung.

V: Ehre sei dem Heiligen Geist. Er führt die Kirche und stärkt die Gläubigen – gerade auch im Angesicht von Angst, Verfolgung und Tod.

A: Gepriesen bist du Gott, Heiliger Geist, für deinen Beistand.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied GL 484,1.5+6 „Dank sei dir, Vater“

Zeugnis I

V: Hören wir das Wort „Märtyrer“, dann denken wir vielleicht an die Blutzeugen der Antike. Doch die Märtyrer sind kein Relikt der Vergangenheit. Auch heute leiden Christen, werden diskriminiert oder blutig verfolgt. Einfach nur, weil sie Christen sind. Oft geschieht das unbemerkt, abseits großer Schlagzeilen. Manchmal erschüttern uns Meldungen wie diese:

Lektor (L) 1: 13. Juni 2025: Milizen überfallen das Dorf Yelewata im Süden Nigerias. Sie stecken auf dem Marktplatz Notunterkünfte in Brand, in denen sich Menschen aufhalten, die vor dem Terror in anderen Regionen geflohen sind. Sie schießen wahllos auf Menschen. Am Ende sind lokalen Angaben zufolge rund 220 Menschen tot, die meisten von ihnen sind Christen.

L2: 22. Juni 2025: Abendgottesdienst in der griechisch-orthodoxen Mar-Elias-Kirche in Dweila, einem Stadtteil der syrischen Hauptstadt Damaskus. Gegen 18:40 Uhr feuert ein Attentäter auf die Gläubigen und sprengt sich dann in die Luft. Behörden sprechen von bis zu 30 Toten und über 50 Verletzten.

V: Zwei Beispiele für Christenverfolgung, innerhalb weniger Tage. Christen leiden nicht nur unter Extremismus, sondern auch unter religiösem Nationalismus und unter autoritären Regimen. Seither sind weitere Märtyrer dazu gekommen. Sie starben, weil sie glauben. Dazu kommen die Inhaftierten, die Diskriminierten, die an den Rand Gedrängten. Wir gedenken. Wir beten. Wir leiden mit.

Lesung 1 Kor 12,12-13a.26-27

L1: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen.

Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

Stille oder kurzes Musikstück

Zeugnis II

V: „Wenn ein Glied des Leibes Christ leidet, leiden alle Glieder mit“, schreibt der Apostel Paulus. Wir lassen uns aufrütteln und anrühren vom Schicksal unserer verfolgten Brüder und Schwestern. Sie brauchen unsere Aufmerksamkeit, unser Gebet, unsere Hilfe. Doch auch wir werden durch das Zeugnis der verfolgten Christen gestärkt. Sie werden zum Leuchtturm der Hingabe, der Zuversicht, der Glaubensfreude – trotz allen Leids.

L1: Mathieu ist Katechet in Burkina Faso. 2018 wurden er und seine Frau von Terroristen verschleppt. Vier Monate verbrachten sie in deren Gewalt – Mathieus Frau verlor dabei ihr ungeborenes Kind. Nach seiner Freilassung entdeckte der Katechet in seinem zerstörten Häuser seine Bibel, sie war unversehrt. Als der Bischof ihm anbot, nach den traumatischen Erfahrungen in Ruhestand zu gehen, lehnte Mathieu ab; er sagt: „Ich will nicht ruhen, ich möchte meinem Volk dienen. Man muss bezeugen, wem man folgt und Gott die Treue halten.“

L 2: Mexiko ist nach wie vor eines der gefährlichsten Länder für Geistliche. Viele Priester werden ermordet. Sie stellen sich auf die Seite der Armen und legen sich mit den allgegenwärtigen Drogenbanden an. Auch Pfarrer Fili, der im Süden Mexikos tätig ist, hat schon zwei Mordanschläge überlebt. Er macht weiter und erlebt: Die Kirche genießt großes Ansehen und hat Zulauf. Pfarrer Fili berichtet: „Wir lernen auf diese Weise neu, Kirche zu sein. Ich weine oft, aber mich tröstet das Wissen, dass ich nicht allein bin und Gott für mich sorgt.“

V: Zwei Beispiele, die zeigen: Die Glaubenskraft der bedrängten und verfolgten Christen ist schier übermenschlich. Oft blüht die Kirche gerade dort auf, wo sie verfolgt wird. In der Bedrängnis wachsen Entschiedenheit und Mut. Die verfolgten Christen können so für uns zum Vorbild werden. Wenn wir mit ihnen verbunden sind, werden auch wir gestärkt – für unseren Einsatz für Religionsfreiheit, aber auch in unserem Leben und Glauben. Gott sei Dank.

Lied GL 423 „Wer unterm Schutz“

(Wenn ein Priester oder Diakon die Andacht leitet, kann hier ggf. die Aussetzung des Allerheiligsten stattfinden. Dazu wird ein Sakramentslied gesungen, z. B. GL 497,1.6+7 „Gottheit tief verborgen“)

Christusgebet

V: Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Selig, die um meinetwillen verfolgt werden. Du bist bei allen, die leiden – bleibe auch bei uns.

A: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Du bist gegenwärtig in deinem Wort und im Brot des Lebens. Bleibe bei deinen verfolgten Gläubigen in der Nacht des Leids.

A: Herr, bleibe bei uns und bei deiner Kirche. Lass uns dich erkennen und dir folgen.

V: Lass uns nicht müde werden, für diejenigen zu sprechen, deren Stimme zum Schweigen gebracht wurde.

A: Schenke deiner Kirche Einheit, Mut und Liebe. Gib uns offene Herzen und tätige Hände.

V: Herr Jesus Christus, sei die Kraft der Schwachen, der Mut der Bekenner, die Vollendung der Märtyrer.

A: Wir vertrauen dir und preisen dich in Ewigkeit. Amen.

Lied GL 275 „Selig, wem Christus“ (auch nach der Melodie GL 484 „Dank sei dir, Vater“)

Fürbitten

V: Gott, unser Vater, dein Wort bringt Licht, Freude und Trost in die Welt. Immer wieder dürfen wir mit unseren Anliegen und Sorgen zu dir kommen:

L1: Wir beten für alle Christen weltweit, die ihren Glauben nicht offen bekennen und leben dürfen. Stärke unsere Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

A: Ruf GL 155 „Kyrie eleison“ oder gesprochen: Herr, erbarme dich.

L2: Wir beten für alle, die andere um ihres Glaubens willen verfolgen, deren Herz voll Hass ist und die zur Gewalt greifen: um Einsicht und Bekehrung.

A: Ruf GL 155 „Kyrie eleison“ oder gesprochen: Herr, erbarme dich.

L1: Wir beten für die Kirche. Erfülle sie mit Wahrheit und mit Frieden. Ergänze du, was ihr fehlt und stärke sie auf ihrem Weg.

A: Ruf GL 155 „Kyrie eleison“ oder gesprochen: Herr, erbarme dich.

L2: Wir beten für uns und unsere Gemeinden. Gib uns Kraft und Mut, unseren Glauben zu bezeugen. Lass uns ein Zeichen der Hoffnung und Nächstenliebe für die Welt sein.

A: Ruf GL 155 „Kyrie eleison“ oder gesprochen: Herr, erbarme dich.

L1: Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Familien und für alle, die wegen ihres Glaubens getötet wurden. Nimm sie alle auf in die Gemeinschaft der Heiligen. Schenke uns allen einen festen Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Durchgang zu einem neuen Leben ist.

A: Ruf GL 155 „Kyrie eleison“ oder gesprochen: Herr, erbarme dich.

V: Barmherziger Vater, du bist der Herr allen Lebens und sorgst für uns.
Deine Liebe lässt uns nicht im Stich.
Dafür danken wir dir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

V: Der Geist hilft unserer Schwachheit auf und ist die Stärke der Glaubenszeugen.
Als Kinder Gottes beten wir in Gemeinschaft mit allen Christen weltweit:

A: Vater unser ...

Lied GL 451,1-3 „Komm, Herr, segne uns“

(Falls das Allerheiligste ausgesetzt ist, wird das Lied ersetzt durch „Tantum ergo“ und sakramentalen Segen, GL 495 oder 496 und GL 592,4)

Segen

Wenn kein sakramentaler Segen erfolgt:

V: Gütiger und treuer Gott,
du bist das Licht in der Finsternis,
die Hoffnung der Bedrängten,
der Beistand der Verfolgten.

Segne unsere Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Sei bei ihnen, ihren Tränen und ihrem Leid.

Segne uns, die wir in Freiheit leben dürfen.
Bewahre uns vor Gleichgültigkeit und Müdigkeit.
Mach unsere Herzen weit für das Leid der Verfolgten
und unsere Hände bereit, zu helfen und zu stützen.

Segne uns und deine ganze Schöpfung.
Erfülle unsere Herzen mit deinem Frieden,
stärke unseren Glauben,
bewahre uns in der Treue,
mach uns zu Werkzeugen deines Friedens.

V (wenn ein Priester oder Diakon der Andacht vorsteht): So segne und begleite euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Oder:

V (wenn kein Priester oder Diakon der Andacht vorsteht): So segne und begleite uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Lied zum Abschluss GL 552,1.3.5.6 „Herr, mach uns stark“

Für Andachten und Wortgottesdienste eignen sich auch folgende Abschnitte aus dem Gotteslob:

- GL 675,3 „Kreuz und Leiden“
 - GL 677,4 „Hoffnung“
 - GL 677,8 „Kirche in der Welt“
 - GL 680,1 „Gerechtigkeit“
-



Portal der Kirche St. Salvator in Nördlingen am **RED WEDNESDAY** 2021.

Abendlob (Vesper)

Das Abendlob kann entweder mit dem Gotteslob gestaltet werden (Nummern jeweils angegeben) oder man nimmt die hier abgedruckten Texte. Bei den Psalmen sind statt des Wechsels Vorbeter/Alle auch andere Varianten möglich, je nach örtlichen Gegebenheiten.

Die Texte der Psalmen und Cantica sind der revidierten Einheitsübersetzung (2016) entnommen. Sie unterscheiden sich deshalb von den Texten in Stundenbuch und Gotteslob.

Eröffnung GL 627,1 oder

V: O Gott, komm mir zu Hilfe.

A: Herr, eile mir zu helfen.

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen. (Halleluja)

Hymnus GL 456 „Herr, du bist mein Leben“ oder

V: Geist, der das Leben weckt,
du bist der Schwachen Kraft,
gibst ihnen Zuversicht
mitten in Todesnot;
hell wird uns offenbar,
was uns der Glaube sagt:
Christus hat unseren Tod besiegt.

A: Alles verwelkt im Tod,
Staub wird des Menschen Leib.
Doch wer in Christus stirbt,
wird mit ihm auferstehn:
Wer sich zu ihm bekennt,
fürchtet die Marter nicht,
wird im Tode mit Christus eins.

V: Ihm, der als Weizenkorn
für uns zerrieben ward,
folgen die Jünger nach,
bringen sich dar mit ihm,
werden wie er zum Brot,
welches das Leben nährt,
Pilger stärkt auf dem Weg zu Gott.

A: Dich, Herr, verehren wir,
König der Märtyrer.
Dein ist die Herrlichkeit,
von der ihr Glaube zeugt.
Führ uns durch deinen Geist
heim in des Vaters Reich,
wo in Ewigkeit Friede herrscht. Amen.

Erster Psalm Ps 142; GL 75,1+2 oder

V: Rette mich vor meinen Verfolgern, o Herr.

A: Rette mich vor meinen Verfolgern, o Herr.

V: Mit lauter Stimme schrei ich zum HERRN, * laut flehe ich zum HERRN um Gnade.

A: Ich schütte vor ihm meine Klage aus, * tue vor ihm kund meine Drangsal.

V: Wenn auch in mir mein Lebensgeist schwindet: * Meinen Pfad, du kennst ihn.

A: Auf dem Weg, den ich gehe, * stellten sie mir eine Falle.

V: Blicke zur Rechten und schaue: * Niemand ist da, der mich beachtet.

A: Mir ist jede Zuflucht genommen, * niemand fragt nach meinem Leben.

V: Zu dir, HERR, habe ich geschrien, † ich sagte: Du bist meine Zuflucht, * mein Anteil im Land der Lebenden.

A: Vernimm doch meinen Notschrei, * denn ich bin tief erniedrigt.

V: Errette mich vor meinen Verfolgern, * denn sie sind mir zu mächtig!

A: Führe doch mein Leben heraus aus dem Kerker, * damit ich deinen Namen preise!

V: Um mich werden sich Gerechte scharen, * denn du tust mir Gutes.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

A: Rette mich vor meinen Verfolgern, o Herr.

Zweiter Psalm Ps 121; GL 67,1+2 oder

V: Der Herr steht dir zur Seite; er behütet dich vor allem Bösen.

A: Der Herr steht dir zur Seite; er behütet dich vor allem Bösen.

V: Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: * Woher kommt mir Hilfe?

A: Meine Hilfe kommt vom HERRN, * der Himmel und Erde erschaffen hat.

V: Er lässt deinen Fuß nicht wanken; * dein Hüter schlummert nicht ein.

A: Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, * der Hüter Israels.

V: Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten * zu deiner Rechten.

A: Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden * noch der Mond in der Nacht.

V: Der HERR behütet dich vor allem Bösen, * er behütet dein Leben.

A: Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen * von nun an bis in Ewigkeit.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

A: Der Herr steht dir zur Seite; er behütet dich vor allem Bösen.

Canticum Offb 4,11; 5,9.10.12; GL 653,7+8 „Würdig ist das Lamm“ oder

V: Wer um meinetwillen sein Leben verliert, der wird es gewinnen.

A: Wer um meinetwillen sein Leben verliert, der wird es gewinnen.

V: Würdig bist du, Herr, unser Gott, * Herrlichkeit zu empfangen und Ehre und Macht.

A: Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, * durch deinen Willen war sie und wurde ihn erschaffen.

V: Herr, du bist würdig, * das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen;

A: denn du wurdest geschlachtet † und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben * aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern,

V: und du hast sie für unsern Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht; * und sie werden auf der Erde herrschen.

A: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, † Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, * Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

A: Wer um meinetwillen sein Leben verliert, der wird es gewinnen.

Kurzlesung Röm 8,35-39

V oder L: Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Responsorium GL 665,1 „Herr, auf dich vertraue ich“ oder:

V: Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, * ihnen gehört das Himmelreich.

A: Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; * ihnen gehört das Himmelreich.

V: Kommt her ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich ihnen Besitz.

A: Ihnen gehört das Himmelreich.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; * ihnen gehört das Himmelreich.

Lobgesang Mariens GL 652,2 „Ich bin das Licht der Welt“ + GL 644,4 oder

V: Wer bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

A: Wer bis zum Ende standhaft bleibt, der wir gerettet.

V: Meine Seele preist die Größe des Herrn, * und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

A: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. * Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

V: Denn der Mächtige hat Großes an mir getan * und sein Name ist heilig.

A: Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht * über alle, die ihn fürchten.

V: Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: * Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

A: Er stürzt die Mächtigen vom Thron * und erhöht die Niedrigen.

V: Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben * und lässt die Reichen leer ausgehen.

A: Er nimmt sich seines Knechtes Israel an * und denkt an sein Erbarmen,

V: das er unsern Vätern verheißen hat, * Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

A: Wer bis zum Ende standhaft bleibt, der wir gerettet.

Fürbitten

V: Gott, unser Vater, du bist nahe allen, die dich in Bedrängnis anrufen.
In Solidarität mit den verfolgten Christen dieser Welt bitten wir:

V: Gott, steh deinem Volke bei.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

L oder V: Für alle Christen, die in Angst leben –
in Nordkorea, Nigeria, Indien und vielen anderen Ländern:
Schenke ihnen Mut, Kraft und Hoffnung.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

L/V: Für die Priester, Ordensleute und Laien,
die das Evangelium unter Gefahr verkünden:
Bewahre sie in deinem Schutz.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

L/V: Für die politischen Entscheidungsträger dieser Welt:
Gib ihnen den Mut, die Religionsfreiheit zu verteidigen.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

L/V: Für uns selbst: Lass uns nicht gleichgültig sein
gegenüber dem Leid unserer Brüder und Schwestern im Glauben.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

L/V: Für alle, die wegen ihres Glaubens getötet wurden und für alle
Verstorbenen:
Nimm sie auf in dein himmlisches Reich.

A: Gott, steh deinem Volke bei.

Vaterunser

V: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser ...

Oration

Gott,
nach deinem geheimnisvollen Ratschluss
lässt du die Kirche
am Leiden deines Sohnes teilhaben.
Stärke unsere Brüder und Schwestern,
die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Gib ihnen Geduld und Liebe,
damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen
und sich als deine Zeugen bewähren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Segen

Wenn ein Priester oder Diakon der Vesper vorsteht:

V: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

V: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Wenn kein Priester oder Diakon der Vesper vorsteht:

V: Der Herr segne uns, er bewahre und vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A: Amen.

V: Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Marianischer Gruß GL 666,4 „Salve Regina“ oder:

Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne,
und unsre Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu,
und nach diesem Elend
zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!



Ökumenisches Gebet beim **RED WEDNESDAY** 2024 im Fuldaer Dom.

Betrachtungen zum Rosenkranz

Die Betrachtungen können jeweils am Beginn eines der schmerzhaften Rosenkranzgesätze vorgetragen oder gelesen werden. Die Aufteilung in Vorbeter, Lektor, Alle kann je nach Situation entfallen.

Kreuzzeichen

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria, ... Jesus, der in uns den Glauben vermehre ...

Gegrüßet seist Du, Maria, ... Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

Gegrüßet seist Du, Maria, ... Jesus, der in uns die Liebe entzünde

Ehre sei dem Vater ...

V: Wir betrachten das erste schmerzhaftes Geheimnis: Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

L1: Als Jesus zum Ölberg kam, sagte er zu seinen Jüngern: Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet! Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. (vgl. Lk 22,40-42.44b)

V: Pater Fadi Azar, ein Projektpartner von KIRCHE IN NOT in Syrien, sagte nach einem Anschlag auf eine Kirche mit mehr als 20 Toten: „Die Christen in Syrien leiden sehr. Christen haben das Recht, in einem sicheren Land zu leben, zur Kirche zu gehen und in Frieden zu beten. Wir fühlen uns oft allein.“

L2: Im Dunkel der Nacht ringt Jesus mit der Angst. Er weiß, was kommt – Leiden, Einsamkeit, Gewalt. Wie ihm geht es vielen unserer Brüder und Schwestern heute, die verfolgt werden, weil sie an Christus glauben. Auch sie kennen die Angst, die Ohnmacht, das Verlassenwerden. Doch wie Jesus bleiben sie im Gebet verbunden mit dem Vater.

V: Herr, stärke alle Christen, die im Verborgenen leiden. Lass sie spüren, dass sie nicht allein sind – dass du mit ihnen bist in ihrer Angst.

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria, ... (10x)

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus ...

V: Wir betrachten das zweite schmerzhaftes Geheimnis: Jesus, der für uns geißelt worden ist.

L1: Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. (Joh 19,1)

V: Maryamu Joseph ist eine Christin aus Nigeria. Mit gerade einmal sieben Jahren wurde sie entführt. Als sie sich weigerte, verheiratet zu werden, misshandelten ihre Peiniger sie schwer. Maryamu erzählt: „Acht Jahre lang musste ich mit ansehen, wie unschuldiges Blut meiner christlichen Mitmenschen vergossen wurde, die von Leuten getötet wurden, die das Leben nicht achten.“

L2: Die Geißelung Jesu zeigt, wie brutal der Hass gegen die Wahrheit sein kann. Heute werden Christen in vielen Ländern geschlagen, gefoltert, eingesperrt – nur weil sie Christen sind. Doch durch seine Wunden sind wir geheilt (vgl. Jes 53,5).

V: Herr, sei allen nahe, die körperlich oder seelisch misshandelt werden wegen ihres Glaubens. Gib ihnen neue Kraft, heile ihre Wunden, und verwandle ihr Leid in ein kraftvolles Zeugnis, das andere zu dir führt.

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria ... (10x)

Ehre sei Vater

O mein Jesus ...

V: Wir betrachten das dritte schmerzhaftes Geheimnis: Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.

L1: Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. (Joh 19,2-3)

V: Waqas Masih aus Pakistan wurde von seinem Arbeitgeber schwer misshandelt und der Gotteslästerung beschuldigt. Der 22-Jährige hatte sich geweigert, seinen christlichen Glauben aufzugeben. Ein Ordensmann, der den jungen Christen begleitet, sagte: „Misshandlungen und falsche Anklagen sind ein beunruhigender Trend geworden.“

L2: Spott und Hohn treffen Jesus ins Gesicht – doch auch die Erniedrigung kann ihm seine göttliche Würde nicht nehmen. Auch heute werden Christen verspottet, gedemütigt, ausgegrenzt: in Schulen, in Medien, im Alltag – in manchen Ländern auch per Gesetz.

V: Herr, stärke alle, die um ihres Glaubens willen lächerlich gemacht oder verachtet werden. Schenke ihnen den Mut, auf dich zu vertrauen und dem Gift des Spottes das Heilmittel der Liebe entgegenzusetzen.

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria, ... (10x)

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus,

V: Wir betrachten das vierte schmerzhaftes Geheimnis: Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

L1: Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. (vgl. Mk 15,20b-22)

V: Durch Verfolgung, Krieg und Terror sind viele Christen traumatisiert. KIRCHE IN NOT fördert darum in vielen Ländern die Seelsorge für diese schwer belasteten Menschen. Ein Priester aus Sierra Leone berichtet: „Manchmal sind Opfer und Täter gleichermaßen traumatisiert. Wahrheit, Verantwortung und Verständnis ebnen den Weg zur Heilung. Auf diesem Weg begleiten wir die Menschen.“

L2: Jesus bricht unter der Last des Kreuzes zusammen – aber er steht wieder auf. Simon hilft ihm. Viele verfolgte Christen tragen schwer: an Angst, an Armut, an der Sorge um ihre Familien. Manchmal scheint das Kreuz zu groß. Und manchmal gewinnt die Angst, und sie verlieren ihre Zuversicht und ihren Glauben.

V: Herr, sende unseren bedrängten Glaubensgeschwistern Menschen, die ihre Last mittragen und Unrecht mutig ansprechen. Lass uns nicht Zuschauer bleiben. Mache auch uns zu Simon von Kyrene: solidarisch, helfend, betend.

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria, ... (10x)

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus,

V: Wir betrachten das fünfte schmerzhaftes Geheimnis: Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

L1: Von der sechsten Stunde an war Finsternis über dem ganzen Land bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (vgl. Mt 27,45-46)

V: Der deutsche Benediktinerabt Nikodemus Schnabel berichtet aus dem Heiligen Land, der Heimat Jesu: „Wir werden regelmäßig auf der Straße angespuckt. Wir Mönche haben schon mehrere Brandanschläge erlebt. Unser Klosterfriedhof wurde schon ein paar Mal geschändet.“ Er fordert uns auf: „Beten Sie für die Bekehrung der Herzen derer, die nur noch die Sprache des Hasses kennen!“

L2: Jesus stirbt – allein, verspottet, verlassen. Und doch: Im tiefsten Schmerz ist er der Retter. Sein Kreuz ist nicht das Ende, sondern der Anfang. Auch heute leiden und sterben Christen – weil sie an das Kreuz Christi glauben. Sie sind Märtyrer unseres Jahrhunderts.

V: Herr, wandle das Leiden und die Lebenshingabe unserer Brüder und Schwestern in das Licht deiner Auferstehung. Stärke deine Kirche durch ihr Zeugnis, und lass uns dir treu bleiben und dich bezeugen.

Vater unser ...

Gegrüßet seist Du, Maria ... (10x)

Ehre sei dem Vater

O mein Jesus, ...

Gebet zum Abschluss (Die Aufteilung Vorbeter/Alle kann auch weggelassen werden):

V: Herr Jesus Christus,
du hast das Kreuz nicht gemieden,
du bist den Weg des Leidens gegangen –
für uns, für alle, für die ganze Welt.

A: Heute schauen wir auf dich,
verwundet, verspottet, verlassen –
und wir denken an unsere Brüder und Schwestern,
die um deines Namens willen verfolgt werden.

V: In den Kellern des Schweigens,
in Lagern und Gefängnissen,
in zerstörten Kirchen und ausgebrannten Häusern
bist du mit ihnen.
Du leidest in ihnen.
Du trägst mit ihnen das Kreuz.

A: Wir bitten dich:
Stärke ihren Glauben,
trockne ihre Tränen,
bewahre ihre Hoffnung.

V: Sende deinen Heiligen Geist,
damit sie nicht verzagen.
Lass ihre Verfolger erkennen,
dass Hass niemals das letzte Wort hat,
sondern deine Liebe.

A: Gib auch uns den Mut,
nicht zu schweigen,
wenn die Freiheit des Glaubens unterdrückt wird,
wenn Menschen wegen ihres Bekenntnisses sterben.

V: Maria, Mutter der Schmerzen,
du hast unter dem Kreuz ausgehalten:
Steh allen Christen bei, die leiden –
und lehre uns, mitzufühlen und mitzutragen.

A: Amen.



Der Paderborner Dom am **RED WEDNESDAY** 2023.

Impulse für Predigt/ Ansprache

*Die Einleitung orientiert sich am Termin des **RED WEDNESDAY**, der jedes Jahr Ende November stattfindet und muss ggf. angepasst werden. Die anderen Bausteine sind beliebig kombinierbar.*

In gut vier Wochen ist es wieder so weit: Heiligabend. Stellen Sie sich vor: Weihnachten in Nigeria. Alles ist vorbereitet: die Krippe, vielleicht ein Baum – oft aus Plastik –, das Essen, viel ärmlicher und ganz anders als bei uns. Aber wie bei uns leuchten Lichter, die Familien singen Lieder

Und plötzlich: **Schüsse. Flammen. Schreie.** Häuser brennen. Menschen fliehen. Über 300 Christen werden ermordet – gezielt am Heiligen Abend, an einem der höchsten Feiertage für uns Christen.

So geschehen im Dezember 2023 im nigerianischen Bundesstaat Plateau. Die Angriffe zielten nicht auf Waffenlager, auf staatliche Einrichtungen, sondern auf Kirchen, auf christliche Familien.

Seither haben sich zigfache Übergriffe auf Christen ereignet: nicht nur in Nigeria, sondern auch in anderen Ländern der afrikanischen Sahelzone, im Nahen Osten, in Südostasien, in Lateinamerika.

Märtyrer sind nicht nur ein Thema in Geschichtsbüchern. Märtyrer gibt es auch heute. Dazu unzählige vertriebene, traumatisierte, an Seele und Leib gequälte Christen. Es sind unsere Brüder und Schwestern im Glauben.

Christenverfolgung findet Tag für Tag statt. Und sie nimmt in vielen Weltregionen zu.

Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch: Politische und ethnische Gründe spielen in solchen Konflikten ebenfalls eine Rolle, auch Armut, Korruption, mangelnde Lebensgrundlagen.

Ja, es geht nicht immer in erster Linie um Religion, wenn Christen angegriffen werden.

Und ja, der Terror, die Gewalt, die Ausgrenzung treffen nicht nur Christen, sondern auch andere Gruppen.

Aber es stimmt genauso: Es geht bei Terror, Extremismus und Gewalt auch um Religion, immer häufiger sogar.

Und die **Gewalt richtet sich oft gezielt gegen Christen, immer öfter.**

Denn: Christen sind in vielen Ländern in der Minderheit. Sie haben oft keine politischen Fürsprecher. Sie gelten wegen ihrer weltkirchlichen Ausrichtung als besonders „verdächtig“. Oder sie werden von Extremisten am meisten gehasst.

Heute, am RED WEDNESDAY, sind wir hier, um nicht zu vergessen, was andere nicht einmal wissen wollen: dass weltweit Millionen Christen verfolgt werden, auch wenn ihre genaue Zahl niemand seriös zählen kann.

Diese Christen werden verfolgt, weil sie glauben. Weil sie eine Bibel besitzen. Oder weil sie zur Kirche gehen.

Wir denken an sie, wir beten für sie – mit dem festen Willen, ihre Stimmen hörbar, ihr Schicksal sichtbar zu machen. Darum hat das Hilfswerk KIRCHE IN NOT den **RED WEDNESDAY** ins Leben gerufen.

„Wem es gelingt, uns zu töten, weiß, dass er als Held gefeiert wird.“

Diese Worte stammen von Mariam Lal aus Pakistan. Sie war Krankenschwester. Sie wurde zur Stationsleitung in ihrem Krankenhaus befördert – als Christin. Gegner dieser Entscheidung beschuldigten sie der Blasphemie. Ein Mob stürmte das Krankenhaus.

Mariam entkam nur knapp dem Tod. Seitdem lebt sie versteckt. Verbannt aus dem Leben, das sie sich aufgebaut hatte. Und trotzdem sagt sie: „Mein Glaube bleibt. Ich bleibe Christin.“

Die **Gründe für Verfolgung sind vielfältig:**

- Weil eine andere Religion als staatstragend gesehen wird, wie in einigen arabischen Staaten und zunehmend auch in Indien.
- Weil Religion generell nicht zur Staatsideologie passt, wie in China oder Nordkorea.
- Weil autokratische Herrscher ihre Macht ausbauen und die Mehrheitsreligion in ihren Dienst stellen wollen.
- Weil aufgestachelte Islamisten alle verfolgen, die nicht in ihr religiöses Weltbild passen, sogar die Angehörigen der eigenen Religion. Das erleben und erleiden Millionen Menschen in Afrika, im arabischen Raum, im Nahen Osten, bis hin zum Süden der Philippinen.

Was bedeutet das für uns, die wir im Frieden leben?

Es bedeutet: Unsere Geschwister brauchen nicht nur unser Mitleid, sondern unsere Solidarität. Unser Gebet. Unsere Stimme.

Der Rechtsanwalt der bedrohten pakistanischen Christin sagte zu den Mitarbeitern von KIRCHE IN NOT:

„Wenn ihr unsere Stimme nicht hören wollt – wer dann?“

Religionsfreiheit ist ein hohes Gut. Und ein zerbrechliches.

KIRCHE IN NOT gibt abwechselnd zwei Berichte heraus: Der eine befasst sich mit dem Zustand der Religionsfreiheit weltweit, für alle Länder und alle Religionen. Der andere geht gezielt auf die Verfolgung von Christen in Brennpunktländern ein. Er trägt den Titel **„Verfolgt und vergessen?“**

Der Befund ist ernst: In mehr als einem Drittel der Länder der Welt ist die freie Religionsausübung eingeschränkt oder wird brutal verfolgt. Dort leben mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung.

In **mehr als 60 Prozent** der analysierten Länder hat sich die Situation der Christen **weiter verschlechtert**.

Im **Iran** reicht der Besitz einer Bibel, um verhaftet zu werden.

Im **Sudan** werden Kirchen beschlagnahmt.

Im **Irak** kämpfen Christen immer noch darum, nicht mehr als Bürger zweiter Klasse behandelt zu werden.

In **China** soll die Religion sich der kommunistischen Staatsdoktrin anpassen – oder sie wird mit Repressionen überzogen und verboten.

Und Verfolgung und Diskriminierung treffen nicht nur Christen. Sie betreffen auch nicht nur die Religionsausübung, sondern auch andere Menschenrechte.

Dort, wo Christen verfolgt werden, ist auch die Freiheit aller anderen in Gefahr.

Denn: **Religionsfreiheit ist das Barometer für den Zustand einer Gesellschaft. Weltweit und auch bei uns.**

Christenverfolgung ist nicht Geschichte und Vergangenheit. Sie ist Gegenwart. Christenverfolgung hat konkrete Namen und Gesichter.

Zum Beispiel **Erin Shehata**. 21 Jahre alt, Medizinstudentin in Ägypten. Sie brachte ihren kleinen Bruder zur Schule, ging selbst zur Uni – und kam nie zurück. Wochen später ein Anruf: „Ich bin entführt worden.“ Weinen. Flehen. Dann: Funkstille.

Ihr Ausweis war bereits geändert. Ihre Religion – ausgetauscht. Christen in Ägypten wissen, was das heißt: Zwangskonversion, Zwangsheirat, Missbrauch.

Erin ist nicht die Einzige. Viele christliche Mädchen in Pakistan, Ägypten oder Nigeria werden verschleppt. Es ist ein langer Kampf, bis ihre Familien sie wieder in die Arme schließen können – wenn überhaupt. Nicht zu vergessen: die seelischen Wunden; die Frauen sind ein Leben lang traumatisiert.

Oder: **Edouard Zoetyenga Yougbare**, Katechet aus Burkina Faso. Zwanzig Jahre lang unterrichtete er Kinder im Glauben. Dann wurde er entführt. Wenige Tage später fand man seine Leiche. Er hat nichts getan – außer Christus zu verkünden.

Das sind keine Einzelfälle. KIRCHE IN NOT schreibt in seiner Projektarbeit das Verzeichnis der Märtyrer unserer Zeit. **Ihr Schrei erreicht uns heute.** An diesem **RED WEDNESDAY.**

Wenn wir heute Abend Kirchen in Rot erstrahlen sehen – dann leuchten sie **nicht wegen der Dekoration.** Sie leuchten **blutrot – für die Märtyrer von heute.**

Der **RED WEDNESDAY** ist kein Gedenktag wie andere. Er ist ein **Weckruf.** Ein Ruf zur Verantwortung. Zur Solidarität.

Jesus sagt: „*Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.*“ (Mt 25,40)

Aber: Unser Gedenken, unser Gebet, unsere Hilfe sind keine Einbahnstraße.

Das Leid, das Schicksal unserer verfolgten Brüder und Schwestern, es trägt reiche Frucht. Gegen alle menschliche Logik.

Oft blüht gerade dort der Glaube, wo er eingeschränkt und verfolgt wird.

In den Flüchtlingslagern von Burkina Faso müssen bis zu fünf Sonntagsgottesdienste gefeiert werden, um alle Gläubigen aufzunehmen.

In Nigeria platzen Priesterseminare und Klöster aus allen Nähten. Obwohl die Verantwortlichen den Bewerbern sagen: Ihr müsst für das Martyrium bereit sein.

In Indien oder China lassen sich immer mehr Menschen anrühren von der christlichen Botschaft, obwohl sie mit Repressionen rechnen müssen.

„Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche“: Dieser Satz geht auf den frühchristlichen Kirchenvater Tertullian zurück.

Die Hingabe der bedrängten Christen, ihr Gebet, ihr Mut, ihre Hoffnung entgegen aller Hoffnungslosigkeit: Das wird auch für uns zum Vorbild, zum Segen.

Die Christenverfolgung ist eine traurige Tatsache. Aber keine, mit der wir uns abfinden dürfen. Und wir sind ihr auch nicht machtlos ausgeliefert.

Wir können etwas tun. Für unsere Geschwister in Nigeria, in Indien, in Syrien, in Nordkorea. Auch in Lateinamerika, wo Christen wie in **Nicaragua** unter einem Regime leiden, das Priester verhaftet, Ordensschwwestern ausweist und Kirchen enteignet.

Was also können wir tun?

- **Beten.** Für Schutz, Trost, Gerechtigkeit – und für die Bekehrung der Täter.
- **Informieren.** Teilen wir das, was wir heute hören.
- **Spenden.** Für Organisationen wie KIRCHE IN NOT, die vor Ort helfen: mit Lebensmitteln, mit Seelsorge, mit Kirchenneubauten und Radiosendern, die das Evangelium dorthin bringen, wo es verboten ist.
- **Eintreten.** Machen wir in unseren Gemeinden, Schulklassen, sozialen Netzwerken auf das Thema aufmerksam.

Denn: Wer die Freiheit der Religion verteidigt, verteidigt die Würde des Menschen – und leistet einen echten Samariterdienst.

Der **RED WEDNESDAY** ist nicht nur ein Gedenk- oder Trauertag. Er ist ein Sendungstag. Er erinnert uns daran, was Kirche wirklich bedeutet: **Eine weltweite Familie. Ein Leib in Christus.**

Der Hebräerbrief sagt: „Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten.“ (vgl. Hebr 13,3)

Das ist unser Auftrag. Unsere Mission. Unser Erbe.

Der Glaube ist kein Privileg für Einzelne. Er ist das Recht jedes Menschen.

Und: **Christenverfolgung ist kein Randthema. Sie ist der Prüfstein unserer Menschlichkeit.** Sie ist der Prüfstein unserer gemeinsamen Berufung als Christen.

So wie es der Apostel Paulus sagt: „Wenn ein Glied des Leibes Christi leidet, leiden alle Glieder mit“ (vgl. 1 Kor 12,26).

Die verfolgten Christen werden im Glauben geprüft.

Wir aber werden geprüft in der Liebe.

Aktuelle Informationen zum Thema Christenverfolgung und Religionsfreiheit finden Sie unter:

- www.kirche-in-not.de
 - www.religionsfreiheit-weltweit.de
-



Eucharistische Anmeldung bei einer Gebetsveranstaltung von KIRCHE IN NOT in der Kirche St. Clemens in Berlin am **RED WEDNESDAY** 2024.

Gebet für die verfolgte Kirche von KIRCHE IN NOT

Das folgende Gebet können Sie kostenlos – auch in größerer Stückzahl – als Gebetskarte im Format DIN A6 bei KIRCHE IN NOT bestellen:

<https://www.kirche-in-not.de/shop>

Die Aufteilung Vorbeter/Alle wurde in dieser Gebetshilfe als Anregung eingefügt. Sie kann auch entfallen.

V: Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater,
aus allen Völkern führst du deine Kirche zusammen.

A: Durch deinen Sohn und in der Kraft des Heiligen Geistes
hast du sie zum Sakrament des Heils für alle Menschen dieser Erde gemacht.

V: Seit den ersten Tagen aber erfährt deine Kirche auch
Widerstand, Ablehnung, Hass und tödliche Gewalt.

A: Zahllos sind die Glaubenszeugen und Märtyrer,
die für ihr mutiges Bekenntnis und ihren christlichen Lebenswandel
Ausgrenzung und Verfolgung, schmerzvolles Leiden
oder gar den Tod in Kauf genommen haben.

V: Darum bitten wir dich, barmherziger Vater:
Stärke unsere Schwestern und Brüder, die wegen ihres Glaubens verfolgt
werden. Schenke ihnen deine Nähe und lass sie deine Gegenwart spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist, dem göttlichen Tröster und Beistand.

A: Vernimm ihr lautes Flehen und lindere ihre Not. Eile ihnen zu Hilfe.
Befreie sie aus Drangsal und Gewalt.
Führe sie heraus aus den Kerkern. Entreiß sie der Hand ihrer Verfolger.
Beschütze sie vor ihren Gegnern.

V: Sei du, Herr, ihre Stärke und eine schützende Burg.
Den Verfolgern aber schenke die Gnade der Einsicht und Umkehr.

A: Wo aber die Gewalt der Feinde übermächtig
und das tödliche Schicksal unentrinnbar ist,
da gib deinen Zeugen die Kraft zum Bekenntnis und die stille Freude,
ihre Lebenshingabe mit dem Kreuzesopfer deines Sohnes vereinen zu dürfen.

V: Erfülle sie mit der unerschütterlichen Hoffnung auf die Auferstehung zum
ewigen Leben bei dir.

A: Tröste, barmherziger Vater,
die Angehörigen und Hinterbliebenen der Opfer.
Schenke ihnen die Zuversicht,
dass sie ihre Lieben einst wiedersehen werden in deinem Reich der Herrlichkeit.

V: Denen aber, die schwach geworden sind
und die ihren Glauben verleugnet haben,
schenke den Mut, Verzeihung zu suchen bei dir und die Kraft,
sich selbst zu verzeihen.

A: Hab Erbarmen mit ihnen und schenke ihnen deine Nähe,
damit sie nicht in Verzweiflung fallen,
sondern festhalten an dir
und so zur Erfüllung ihres Lebens finden.

V: Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

■ Allmächtiger und barmherziger Gott,
wir sind dein Eigentum,
du hast uns in deine Hand geschrieben.
Halte von uns fern, was uns gefährdet,
und nimm weg,
was uns an Seele und Leib bedrückt,
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir lebt und herrscht
in der Einheit des Heiligen Geistes,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.



RED WEDNESDAY weltweit: Die maronitisch-katholische Kathedrale St. Elias in Aleppo/Syrien. KIRCHE IN NOT hat den Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Gotteshauses unterstützt.

Himmlischer Vater,
wir beten für unsere Brüder und Schwestern,
die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Schirme sie unter deinen Flügeln
und lass ihr Leiden ein Zeugnis deiner beständigen Liebe sein.

Herr Jesus,
hilf uns, dir entschiedener nachzufolgen und von dir Zeugnis zu geben,
verwurzelt in Liebe, Demut und Wahrheit.
Leite unser Handeln, damit es deine Lehren widerspiegelt,
und inspiriere uns, solidarisch mit den Unterdrückten zu sein.

Heiliger Geist,
erfülle unsere Herzen mit Weisheit und Ausdauer.
Inspiriere uns, unseren Glauben mit Sanftmut und Respekt zu verteidigen,
und als treue Zeugen des Evangeliums zu leben.

Maria, Königin des Friedens,
bitte für alle, die leiden,
und führe uns zum Herzen deines Sohnes.
Dies erbitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Ewiger Gott, wir danken dir
für den Tod und die Auferstehung deines Sohnes.
Du hast ihn hingegeben,
um uns aus Schuld und Tod zu befreien.
Wir danken dir für das Lebenszeugnis
unserer verfolgten Schwestern und Brüder.
Ihr Glaube und ihre Hingabe sind uns Vorbild und Wegweisung.
Durch die Auferstehung deines Sohnes hast du dem Tod die Macht genommen.
Trauer, Mühsal und Klage finden ein Ende.
Schenke allen bedrängten Christen deine tröstende Nähe und dein Heil.
Lass alle Opfer von Terror, Krieg und Verfolgung
zum ewigen Leben gelangen in deinem Reich.
Führe uns alle durch die Nöte dieser Zeit
zur wahren Osterfreude, die niemals endet.
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

■ Herr Jesus Christus, du bist uns den Weg vorausgegangen,
der durch Erniedrigung und Schmach zur Herrlichkeit führt.
Gib unseren verfolgten Brüdern und Schwestern die Kraft,
den Weg des Glaubens und der Liebe zu gehen.
Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen
und lass sie zur unvergänglichen österlichen Freude gelangen.
Der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.



Kreuz in einer Kirche in Burkina Faso. In dem westafrikanischen Land nehmen extremistische Angriffe auf Christen zu.

■ Erwinnere Dich, Herr, an Deine Zuneigung und an Deine Freundlichkeit.
Und erwinnere uns daran, wie du bist.
Wir erwinnern uns an Abschiede und Verluste.
Erwinnere Du uns an Deine Liebe bis in Ewigkeit.
Auf dass wir dem Leben treu bleiben.
Wir vergessen nicht so schnell –
Verzicht und Einschränkungen.
Erwinnere uns an unsere Freiheiten.
Auf dass wir sie nutzen.
Wir vergessen nicht so schnell – Schmerz und Sehnsucht.
Erwinnere uns auch an unser Glück und Gelingen.
Auf dass wir dankbar werden.
Wir erwinnern uns an unsere Grenzen.
Erwinnere Du uns an weltweite Verbundenheit.
An unsere Geschwister, die nördlich und südlich,
östlich und westlich von uns leben.
Erwinnere Dich an Deine Zuneigung, Herr.
Dass sie unsere Stimme wird.
An Deine Freundlichkeit.
Dass sie sich in unseren Taten zeigt.
An Deine Gütekraft.
Dass sie mit uns wirksam wird.
Erwinnere uns, dass wir nicht alleine sind. Himmel und Erde sind verbunden.
Und es kommen neue Tage zu danken.
Erwinnere uns, dass wir nicht alleine sind.
Alle Menschen sind verbunden.
Erwinnere uns immer wieder an Deine Geschichte mit uns.
Auf dass unser Herz stark wird.
Erwinnere Dich und erwinnere uns an Deine Güte.
Und an unsere gemeinsame heilige Aufgabe der Zuversicht.
Amen.

(Christina Brudereck)



Beterinnen beim **RED WEDNESDAY** in der internationalen Zentrale von KIRCHE IN NOT (ACN) in Königstein im Taunus.

■ Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott,
der in Jesus Christus selbst Mensch geworden ist.
Doch in vielen Ländern werden Christen in ihrem Glauben behindert,
um Jesu willen benachteiligt oder verfolgt. Daher bitten wir:

Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens
benachteiligt und verfolgt werden:

Gib ihnen Kraft,

damit sie in ihrer Bedrängnis

die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten auch für die Verfolger:

Öffne ihr Herz für das Leid,

das sie anderen antun.

Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen.

Wir bitten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen
verfolgt werden:

Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt,

und schenke ihnen deine Nähe.

Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinden:

Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis

unserer bedrängten Brüder und Schwestern.

Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten

und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.

Wir bitten für alle, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt
haben:

Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Gott, unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich
und die Klage derer,

denen die Sprache genommen wurde.

Wir vertrauen auf dein Erbarmen

und preisen deine Güte durch Christus, unseren Herrn und Gott.

Amen.

(Deutsche Bischofskonferenz)

Herr, viele Christen werden weltweit
ihres Glaubens wegen bedroht und verfolgt.
Von der Liebe geleitet sind sie bereit,
für dich in den Tod zu gehen.
Denn du bist die Liebe selbst.
Wir bitten dich, nimm sie auf bei dir.
Herr, wir vertrauen dir auch ihre Verfolger an:
Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun.
Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen
und führe sie auf den Weg der Bekehrung.
Jungfrau Maria, du hast unter dem Kreuz
ausgeharrt.
Erbitte für uns den Geist der Stärke,
damit er uns von Angst, Feigheit und Verzagttheit befreit,
damit er unseren Glauben erneuert und in uns den Mut weckt,
in jeder Bedrängnis zu bekennen,
dass Christus der Herr ist. Amen.

(Steyler Missionare)

Herr Jesus Christus,
wir denken an die Menschen,
die für ihren Glauben leiden,
die für ihre Hoffnung bedrängt werden,
die für ihre Treue zu dir sterben.
Wir danken dir,
dass diese Menschen uns zeigen,
wie wertvoll unser Glaube ist.
Gib uns die Gnade,
dass ihr Zeugnis in unserem
Leben fruchtbar wird.
Durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Herr, unser Beschützer,
hilf allen, die für den Frieden in der Welt arbeiten.
Sieh in Gnaden auf alle,
die unter Angst, Ungerechtigkeit, Krieg und Verfolgung leiden.
Nimm die Schutzlosen in deine Obhut.
Sei der Schutz der Armen und Unterdrückten.
Wecke Barmherzigkeit und Fähigkeit zu helfen.
Entfache heiligen Eifer für Recht und Wahrheit.
Lösche Hass und Verachtung aus,
brich Mauern zwischen den Menschen nieder.
Erfülle die Kirche in unserem Land
und alle Christenheit auf Erden mit deinem Geist.
Vereine uns schließlich in deinem ewigen Frieden,
durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(Nathan Söderblom)

Barmherziger Vater,
wir danken Dir für die vielen Zeugen und Märtyrer des Glaubens unserer Zeit.
Sie haben durch ihr Leben und ihren Tod
mutig ihre Treue zu Deinem Namen erwiesen.
Schenke auch uns die Kraft,
furchtlos unseren Glauben zu bekennen
und ihn durch Barmherzigkeit
und konkrete Taten der Liebe zu bezeugen.

Himmlicher Vater,
wir bitten Dich für alle bedrängten und verfolgten Christen,
für alle Menschen, die geistlich oder materiell Not leiden,
aber auch für die Verfolger und Unterdrücker:
Lass sie Deine bedingungslose barmherzige Liebe erfahren.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.



Altarraum der Kirche St. Nikolaus in Rosenheim am **RED WEDNESDAY** 2021.

■ Beschütze deine Freunde, Herr, die frei uns sicher leben:
beschütze jene noch viel mehr, die in Gefahren schweben,
und knüpf ein unlösbares Band von Christ zu Christ, von Land zu Land.

Vermehre unseren Glauben, Herr, wenn wir dich feig verschweigen:
bestärke jene noch viel mehr, die dich verfolgt bezeugen,
und knüpf ein unlösbares Band von Christ zu Christ, von Land zu Land.

Bekehre, die der Hass befällt, vielleicht von uns verschuldet,
und gib, dass jedes Volk der Welt dein Wort der Wahrheit duldet.
Das Blut der Zeugen aber sei ein Wächterruf und Hahnenschrei.

(Pfarrer Peter Gerloff)

*Dieser Text kann auch gesungen werden nach der Melodie von „Mir nach“,
spricht Christus, unser Held“ GL 461.*

■ GEBET FÜR BEDRÄNGTE CHRISTEN IM NAHEN OSTEN

Herr Jesus Christus,
du bist Mensch geworden, um uns zu erlösen.
Deine irdische Heimat ist zum Schauplatz
von Feindschaft, Ausgrenzung und Krieg geworden.

Wir denken an die Christen im Irak, in Syrien, im Libanon –
an jene, die fliehen mussten,
an jene, die blieben und täglich ihr Kreuz tragen.
Du kennst ihre Angst und ihre Treue,
ihren Schmerz und ihre Hoffnung.
Lass ihre Gemeinden Orte des Lichts bleiben,
trotz Dunkelheit und Gewalt.
Schenke Frieden –
einen Frieden, der nicht nur die Waffen zum Schweigen bringt,
sondern auch die Herzen heilt.
Schenke Einsicht und den Willen zur Verständigung für alle
Verantwortlichen.
Schenke uns den Mut, nicht wegzusehen,
sondern hinzuhören, hinzuschauen
und für unsere Brüder und Schwestern einzutreten. Amen.

GEBET FÜR VERFOLGTE CHRISTEN IN AFRIKA

Guter Gott,
du bist der Gott aller Völker,
und dein Name ist heilig in jeder Sprache.

Wir bitten dich für unsere Schwestern und Brüder in Afrika,
besonders in Nigeria, Mosambik, Burkina Faso und vielen anderen Ländern,
wo Kirchen niedergebrannt,
Menschen entführt, verletzt, ermordet werden –
oft aus Hass auf den Glauben.

Herr, gib deiner Kirche in Afrika Schutz,
mäßige die Wut der Verfolger,
und lass Versöhnung wachsen, wo Hass gesät wurde.
Gib den Opfern Würde, den Trauernden Trost,
und uns allen ein mitfühlendes Herz.
Lass ihre Hoffnung unsere Hoffnung sein,
ihr Glaube unser Weckruf,
ihr Leiden ein Samen für neues Leben. Amen.

GEBET FÜR VERFOLGTE CHRISTEN IN ASIEN

Herr,
manche Christen werden nicht mit Waffen verfolgt,
sondern mit Worten, Spott, Kontrolle und Angst.
In Nordkorea, in China, in Teilen Südasiens
ist ihr Glaube ein Risiko –
ihr Gebet ein Akt des Widerstands.

Du bist der Gott, der das Verborgene sieht.
Segne alle, die heimlich beten,
die ihre Bibel verstecken müssen,
die dein Evangelium weitergeben mit zitternder Hand.
Du bist der Gott der Gerechtigkeit.
Segne alle Christen in Pakistan, Indien, Myanmar, Vietnam und anderswo,
die sich für Frieden und Gleichberechtigung einsetzen,
die oft nichts haben außer den starken Glauben an dich.

Lass ihre Treue Frucht bringen,
ihr Schweigen lauter sprechen als jedes Geschrei.
Führe uns zur inneren Umkehr,
damit wir nicht in Gleichgültigkeit leben,
während andere für ihren Glauben leiden. Amen.



Kerzen zum Gedenken an verfolgte Christen in der Kirche St. Johannes der Täufer in Neumarkt in der Oberpfalz am **RED WEDNESDAY** 2020.

GEBET FÜR BEDRÄNGTE CHRISTEN IN LATEINAMERIKA

Herr Jesus Christus,
du bist gekommen, um die Freiheit der Kinder Gottes zu verkünden.
Viele deiner Jünger in Südamerika
erleben, wie Glaube zum Risiko wird.

Wir denken an die Kirche in Nicaragua,
wo Priester ins Gefängnis geworfen,
Klöster geschlossen,
Gottesdienste überwacht werden.
Wir denken an alle,
die sich in Mexiko, Kolumbien und andersorts
auf die Seite der Armen und gegen Korruption und Kriminalität stellen,
deren Stimme unterdrückt wird,
deren Mut geprüft wird.

Herr, sei bei allen,
die in deinem Namen das Recht verteidigen,
die Armen begleiten,
und für die Wahrheit eintreten –
auch wenn es sie alles kostet.
Gib deiner Kirche in Lateinamerika die Kraft,
Licht zu sein in der politischen Dunkelheit,
Balsam in der Wunde der Gesellschaft,
und Hoffnung, wo Willkür herrscht.
Und schenke auch uns die Entschlossenheit,
unsere Stimme für sie zu erheben –
im Gebet und in der Tat. Amen.

Aus dem Gotteslob passen folgende Gebete zum Thema Verfolgte Christen:

- GL 20,1 Gebet der Vereinten Nationen
 - GL 20,2 Gebet aus Nicaragua
 - GL 20,3 Gebet um Frieden
 - GL 20,5 Jüdisches Friedensgebet
-

Bestellen Sie bei KIRCHE IN NOT weitere



Technische Hinweise zum RED WEDNESDAY

Blutrot für die Märtyrer unserer Tage: Es ist leicht, eine Kirche innen oder außen rot zu beleuchten. Diese Broschüre zeigt, wie es geht.

Format: DIN A5, 12 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10386

Plakat Christenverfolgung

Format: DIN A3.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10390



Flyer Christenverfolgung

Angebot an Informationsmaterial und Gebeten zum Thema Christenverfolgung (dieser Flyer).

Format: DIN A5, 4 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10391

Spendenflyer verfolgte Christen

Millionen Christen leiden wegen ihres Glaubens.

KIRCHE IN NOT steht ihnen bei. Helfen Sie mit!

Format: DIN A5, 6 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10392



Gebet für die verfolgte Kirche

Es bleibt uns ein wichtiges Anliegen: „Unsere verfolgten Brüder sind die Elite der Kirche. Mit ihnen solidarisch zu sein, ist eine Ehrensache.“

Format: DIN A6, 4 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10389

Hört ihre Schreie

Die Broschüre zeigt Fallstudien aus Syrien, Irak, Pakistan, Ägypten, Nigeria und Mosambik über Entführungen, Zwangskonversionen und sexuelle Ausbeutung christlicher Frauen und Mädchen.

Format: DIN A4, 40 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 7121



Kreuzweg der Märtyrer und Glaubenszeugen

KIRCHE IN NOT steht in über 140 Ländern bedrängten Christen bei. Diese Kreuzwegandacht, die sich zum persönlichen wie gemeinschaftlichen Gebet in der Gemeinde eignet, greift einige Einzelschicksale heutiger Glaubenszeugen auf.

Format: DIN A5, 48 Seiten.

1,50 Euro, Art.-Nr.: 10321

(Ab einer Bestellmenge von 10 Exemplaren ist der Einzelpreis 1,00 Euro.)

Informationen und Gebetsanregungen



Glaubens-Kompass – Christenverfolgung heute

Das Faltblatt benennt die Hauptursachen von Gewalt und Diskriminierung gegenüber Christen und stellt die aktuelle Situation in einigen Brennpunktländern vor, wie zum Beispiel Nigeria oder Irak. KIRCHE IN NOT setzt sich seit über 70 Jahren für verfolgte und notleidende Christen ein.

Format: DIN A6, 28 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 4321

Glaubens-Kompass – Ökumene der Märtyrer

Millionen Menschen werden heute weltweit wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt. Kurt Kardinal Koch hat diesen Gedanken von der Ökumene der Märtyrer wiederholt in Reden und Schriften entfaltet. Eine Dokumentation von Teilen eines Vortrags auf dem ökumenischen Kongress „Christenverfolgung heute“ in Schwäbisch Gmünd.

Format: DIN A6, 24 Seiten.

Kostenlos, Art.-Nr.: 10348



„Verfolgt und vergessen?“ Bericht über Christenverfolgung

KIRCHE IN NOT erinnert an die christlichen Märtyrer unserer Tage. Der Bericht dokumentiert globale Entwicklungen und Schicksale verfolgter Christen in Brennpunktländern – mit zahlreichen Illustrationen der Projektarbeit von KIRCHE IN NOT.

Format: DIN A4, 48 Seiten.

1,00 Euro, Art.-Nr.: 10379

Prayerbox für unterwegs

Ein kleines handliches Döschen, das in jede Tasche passt.

Mit 10-Perlen-Rosenkranz, „Kreuz der Einheit“, Weihwasserfläschchen, Grundgebeten auf Deutsch, Englisch und Italienisch.

Größe: 6 x 5 cm.

2,00 Euro, Art.-Nr.: 2004



Bestellen Sie im Internet: www.kirche-in-not.de/shop oder telefonisch: 089 - 64 24 888-0.

* Alle Preisangaben inkl. 7 % MwSt., zzgl. Versandkosten.

Die Lieferung erfolgt gegen Rechnungsstellung.

LUCID-Reg.-Nr.: DE5589257308450

Stand: Juli 2025, Änderungen vorbehalten.

Mehr zu diesen Themen finden Sie auch unter:
www.kirche-in-not.de und auf www.katholisch.tv.



KIRCHE IN NOT

Das weltweite päpstliche Hilfswerk unterstützt durch Information, Gebet und Spenden Christen überall dort, wo sie in Not sind, verfolgt oder unterdrückt werden. Das Hilfswerk, seit 2011 im Rang einer päpstlichen Stiftung, fördert jedes Jahr mehr als 5000 Projekte in über 140 Ländern. Es finanziert seine Hilfen ausschließlich durch private Spenden; es erhält keine öffentlichen Gelder oder Kirchensteuermittel.



KIRCHE IN NOT

A C N D E U T S C H L A N D

KIRCHE IN NOT

Lorenzonstr. 62
81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0
E-Mail: info@kirche-in-not.de

SPENDENKONTO

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank

www.kirche-in-not.de
www.red-wednesday.de